



Your partner
in progress

Verlust von Kunststoffgranulat verhindern mit der OCS Europe-Zertifizierung

- › Erlangen Sie die OCS-Zertifizierung durch akkreditierte externe Audits von BSI
- › Stärken Sie Prozesse, reduzieren Sie Umweltrisiken und erfüllen Sie gesetzliche Anforderungen



Gegen den Verlust von Kunststoffgranulat

Mikroplastik: Ein wachsendes Umweltproblem

Kunststoffgranulate gehören zu den größten Quellen unbeabsichtigter Freisetzungen von Mikroplastik, das in Ökosystemen verbleibt und die menschliche Gesundheit beeinträchtigt.

Granulatverluste können in vielen Phasen der Wertschöpfungskette auftreten: Produktion, Recycling, Aufbereitung, Verarbeitung, Lagerung, Verpackung, Transport und Behälterreinigung.

Eine wirksame Verlustprävention erfordert einen **koordinierten Ansatz in der gesamten Lieferkette**, bei dem sich alle Akteure zu Best Practices verpflichten.

Strukturierte Verpflichtung der Branche

Um Granulatverluste zu bekämpfen, hat die Kunststoffindustrie einen gemeinsamen Präventionsrahmen geschaffen, basierend auf der **Operation Clean Sweep® (OCS)**, einer freiwilligen globalen Initiative, die 2015 gegründet wurde, um Best Practices zu fördern und Granulatverluste zu vermeiden.

Im Jahr 2020 verpflichteten sich Plastics Europe und die European Plastics Converters (EuPC), ein **europäisches OCS-Zertifizierungssystem** zu entwickeln, um nachzuweisen, dass wirksame Maßnahmen zur Vermeidung von Granulatverlusten in der gesamten Wertschöpfungskette konsequent angewendet werden.

Die 6 Säulen des OCS-Programms

In Richtung Null-Pellet-Verlust

Mit der Unterzeichnung der OCS-Verpflichtung bekennt sich jeder Betrieb zu einer Reihe von klaren operativen Grundsätzen, die darauf ausgerichtet sind, Pelletverluste am Ursprung zu verhindern. Die sechs Verpflichtungen sind:

1. Verbesserung der Betriebseinrichtungen zur Verhinderung und Behebung von Freisetzungen.
2. Erstellung und Veröffentlichung interner Verfahren zur Vermeidung von Pelletverlusten.
3. Schulung der Mitarbeitenden und Übernahme von Verantwortung für die Verhütung, Eindämmung, Reinigung und Entsorgung von Freisetzungen.
4. Regelmäßige Audits durchführen.
5. Einhaltung geltender nationaler und lokaler Vorschriften zur Eindämmung von Industriekunststoffen.
6. Ermutigung von Partnern, einschließlich Auftragnehmern, Transporteuren und Händlern, die gleichen Praktiken anzuwenden

Diese sechs Säulen bilden die **Grundlage für die Anforderungen der OCS Europe-Zertifizierung**.

Die OCS Europe Zertifizierung

Die OCS Europe-Zertifizierung bietet eine **unabhängige Verifizierung auf Werksebene**, dass Ihre Abläufe mit den anerkannten Best Practices der Branche zur Vermeidung von Granulatverlusten konform sind.

Für wen ist sie geeignet?

Die OCS Europe-Zertifizierung richtet sich an **alle Unternehmen, die mit Kunststoffgranulaten arbeiten**, darunter:

- Hersteller, Verarbeiter und Mischbetriebe
- Recycling- und Masterbatching-Betriebe
- Lager-, Verpackungs- und Vertriebseinrichtungen
- Transport- und Logistikunternehmen

Sie hilft Organisationen, die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen und ihre führende Rolle im Bereich der Umweltleistung zu demonstrieren.



Der Zertifizierungs- prozess

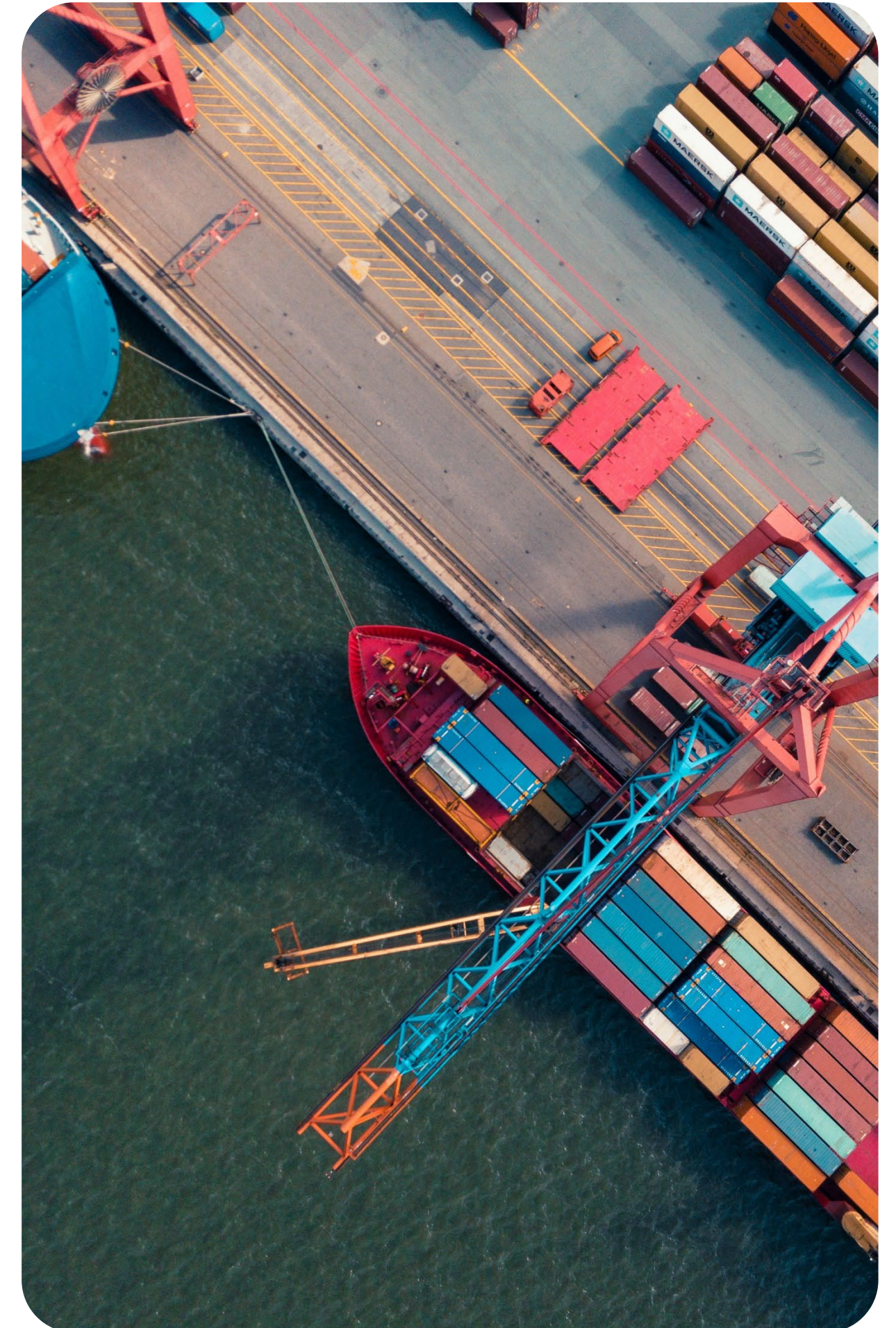
Die Zertifizierung ist ein **praktisches, glaubwürdiges Framework** zur:

- Minimierung von Granulatverlusten und Umwelt-auswirkungen.
- Strukturierung von Betriebsabläufen und Risiko-management.
- Demonstration von Verantwortlichkeit gegenüber Aufsichtsbehörden, Kunden und Stakeholdern.
- Erfüllung gesetzlicher Anforderungen wie der Verordnung (EU) 2025/2365.
- Stärkung der Glaubwürdigkeit in der gesamten Lieferkette

Zertifizierung & Anerkennung

Als zugelassene OCS Europe-Zertifizierungsstelle führt BSI eine Dokumentationsprüfung und ein Third-Party-Audit vor Ort durch.

- Nach erfolgreichem Audit erhalten Sie die OCS Europe-Zertifizierung und Ihre Anlage wird in das offizielle OCS Europe-Register aufgenommen. Die Zertifizierung ist drei Jahre gültig mit jährlichem Überwachungsaudit.
- Der gesamte Prozess ist so konzipiert, dass Organisationen ihre Systeme schrittweise stärken können.



Neuer rechtlicher Rahmen

Verordnung (EU) 2025/2365

Der EU-Aktionsplan für Schadstofffreiheit gibt bis 2030 das Ziel vor, die Freisetzung von Mikroplastik in die Umwelt um 30% zu reduzieren. Mit der neuen **Verordnung (EU) 2025/2365** wird ein **gemeinsamer europäischer Rahmen** zur Vermeidung von Verlusten von Kunststoffgranulat auf **allen Stufen der Lieferkette** eingeführt.

Die Verordnung legt einen systematischen, risikobasierten Ansatz für Präventiv- und Kontrollmaßnahmen fest, die in allen Betrieben umgesetzt werden und auf die Vermeidung von Granulatverlusten abzielen. Sie legt zudem **Verpflichtungen** für den Umgang mit Kunststoffpellets fest und führt finanzielle und/oder strafrechtliche **Sanktionen** ein, die von der Schwere des **Verstoßes** abhängen.

Wer ist betroffen?

Die Verordnung gilt für:

- **Unternehmen**, die mehr als 5 Tonnen Kunststoffgranulat pro Jahr in der EU bewegen
- **Besondere Einrichtungen**: Betreiber von Anlagen zur Reinigung von Kunststoffgranulatbehältern und -tanks in der EU
- **Logistikdienstleister**: EU- und Nicht-EU-Transportunternehmen, die Kunststoffpellets innerhalb der EU befördern
- **Beteiligte der Lieferkette**: Beförderer und Betreiber, die Kunststoffpellets innerhalb der EU transportieren

Bei den Unternehmen handelt es sich in der Regel um Hersteller, Beauftragte, Importeure, Händler oder eine Person, die Teil der Produktlieferkette ist.

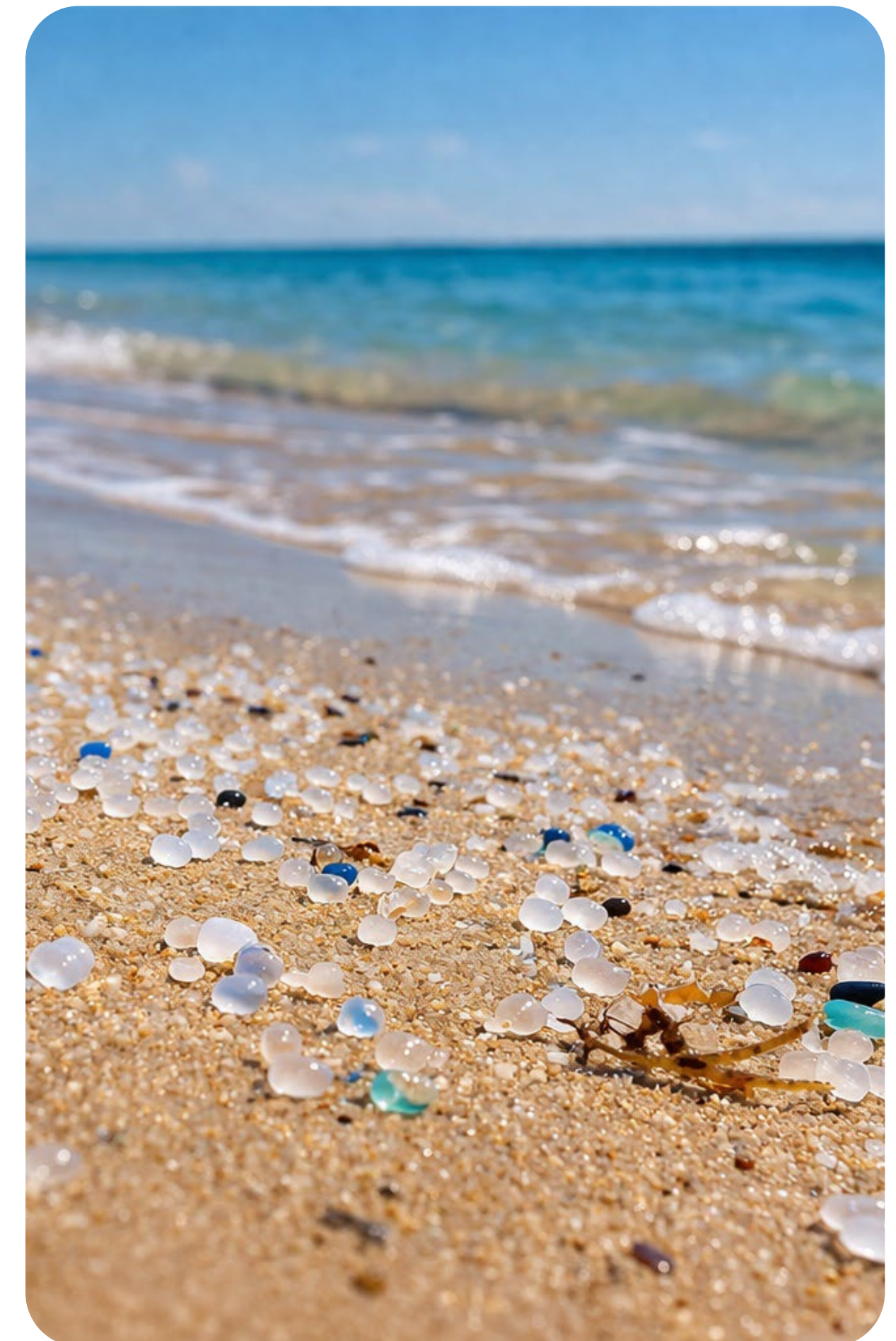
Ein stufenweiser Ansatz

- **Ab Dezember 2025**: Es gelten die grundlegenden Anforderungen, einschließlich der Vermeidung von Granulatverlusten, Korrekturmaßnahmen bei Verlusten, Schulung von Mitarbeitenden und Nachverfolgung /Berichterstattung über verarbeitete und verlorene Mengen.
- **Ab Dezember 2027: Zusätzliche Verpflichtungen** treten in Kraft, wie z.B. die Meldung von Zwischenfällen an Behörden, die Umsetzung von Risikomanagementplänen, die Erfüllung von Kennzeichnungs- und Informationsanforderungen.
Für große Betreiber (Umschlag von 1500+ t/Jahr) wird ein Nachweis über die Einhaltung der Anforderungen von Anhang I verlangt.
- **Ab Dezember 2028**: Besondere Pflichten für Akteure des Seetransports..

Beziehung zur OCS Europe-Zertifizierung

Die **Verordnung baut auf** den Grundsätzen der Operation Clean Sweep (OCS) und dem OCS Europe Standard auf, mit direkten Verweisen auf die OCS-Grundsätze und Anforderungen.

Es wird erwartet, dass die Zertifizierung nach dem OCS-Europe-Standard eine geeignete Maßnahme zur Erfüllung der Zertifizierungsanforderungen gemäß Artikel 5 der Verordnung (EU) 2025/2365 darstellt.



Warum BSI

BSI ist eine **zugelassene OCS Europe-Zertifizierungsstelle** mit umfassender internationaler Auditerfahrung von Umweltmanagementsystemen.

Unsere Auditoren kombinieren technisches Fachwissen mit praktischer Erfahrung in den Bereichen Nachhaltigkeit und Compliance, wodurch ein gründlicher und effizienter Zertifizierungsprozess gewährleistet wird.

Durch die Integration der OCS Europe-Zertifizierung mit Normen wie ISO 14001 hilft BSI Unternehmen, die Vermeidung von Granulatverlusten in ein breiteres, strukturiertes Managementsystem zu integrieren, das den gesamten Nachhaltigkeitsansatz stärkt.

Der nächste Schritt

Bereiten Sie Ihr Unternehmen auf die Zukunft des Kunststoffgranulatmanagements vor.

Beginnen Sie Ihre OCS Europe-Zertifizierung mit BSI noch heute.



Your partner
in progress



BSI Group Deutschland GmbH
1st Floor, Große Gallusstraße 16-18
D-60312 Frankfurt am Main
+49 (0) 69 153 269 600
bsigroup.com